

EVANGELISCH

ALT RUPPIN

BECHLIN

KRANGEN

MOLCHOW

NEURUPPIN

STORBECK

TRESKOW

WULKOW

WUTHENOW

Dez. 2023 – Jan. 2024

in RUPPIN

BRIEF DER EVANGELISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE RUPPIN



Angedacht	3
Aus der Gemeinde	4
Aus dem Archiv	5
Veranstaltungen	6
Aus der Regionalakademie	8
Plattdüütsch in de Kirch	9
Aus dem Hospiz	9
Musik in den Kirchen	10
Chöre / Gemeindegemeinschaften	13
Kinder und Familien	14
Konfirmanden / Jugend	16
Brot für die Welt	17
Ev. Schule / EVI	18
ESTAruppin	19
Kalendarium Dezember	21
Januar	24
Wir gratulieren	26
Freud und Leid	28
Kontakte	30



Meine **Augen** haben deinen
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet
hast vor allen **Völkern.** «

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch **DEZEMBER 2023**

Junger Wein gehört
in **neue** Schläuche. «

MARKUS 2,22

Monatsspruch **JANUAR 2024**

Umschlagbild: Krippe in der Schinkelkirche Wuthenow

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!

Es ist wieder soweit! In vielen Kirchen und Konzerthäusern sind sie nun wieder zu hören, die vertrauten Klänge des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach. Für viele Menschen gehören sie zur Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit einfach dazu. Und manche von Ihnen werden die vertrauten Melodien in gemütlich adventlicher Atmosphäre zu Hause hören und vielleicht mitsingen oder mitsummen: Jauchzet, frohlocket!

Ich erinnere mich noch gut an die Adventswochen während meiner Jahre in Tokyo. Jedes Jahr haben wir eine Aufführung des Bach'schen Weihnachtsoratoriums besucht, denn das bedeutete für uns auch ein Stück Heimat, so mitten in einer fremden Kultur, in der Advent und Weihnachten eine eher untergeordnete Rolle spielen. Und es tat so gut!

Advent heißt Ankunft. Und in der ersten Kantate wird die Ankunft des ersehnten Messias mit Pauken und Trompeten und eben diesem fulminanten Eingangschor gepriesen. Das geht unter die Haut, das rührt das Herz und beflügelt die Seele.

Wie ist es in diesem Jahr? Können wir in diesen Jubel überhaupt einstimmen in Anbetracht der Krisen und Katastrophen, die uns so erschüttern und verunsichern?

Krieg und Gewalt in der Ukraine, seit fast zwei Jahren, jetzt noch der erneut und mit zum Himmel schreiender Brutalität aufgeflamte Konflikt im Nahen Osten. Und bei uns in Deutschland ist ein Erstarken von rechtem Gedankengut und Antisemitismus zu verzeichnen. Mal ganz abgesehen vom Klimawandel, der die Zukunft unserer Kinder, Enkelkinder und aller nachfolgenden Generationen stärker bedroht, als wir uns das im Moment vorstellen können oder es wahrhaben wollen.

Dürfen wir da überhaupt einstimmen in den Jubel des „Jauchzet, frohlocket“? Dürfen wir da eine besinnliche Adventszeit begehen oder auch fröhlich und ausgelassen den Weihnachtsmarkt oder diese und jene Weihnachtsfeier besuchen? Psychologen sagen: Ja! Das ist wichtig. Es sollte eine gute Balance geben zwischen der Realität dieser Welt mit allen schlimmen Nachrichten einerseits, und einer Art Flucht in eine heile Welt des Schönen und Angenehmen andererseits. Und ich finde, da gehört eine schöne Adventszeit - mit allem Drum und Dran - ganz sicher dazu.

Erinnern wir uns: Auch die Zeit vor Jesu Geburt war nicht friedvoll und ohne Probleme. Auch davon erzählt das Oratorium, in enger Anlehnung an die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium. Gott wird Mensch, kommt in einem Neugeborenen in die Welt - und das nicht in den Schaltzentralen der Mächtigen oder den Palästen der Wohlhabenden, sondern in den sehr einfachen Verhältnissen der Armen und Rechtlosen. Weihnachten wird es! Ja, inmitten aller Ängste, Sorgen und Verunsicherungen. Gott kommt! Und er kommt, *um sein Volk zu trösten* und sich des Elends anzunehmen, wie es der Prophet Jesaja verkündet. Er tut dies nicht erhaben über allem Elend dieser Welt, sondern, indem er selbst ins Elend kommt. Hinein in alle Not und Verzweiflung, in die Ausweglosigkeit und Angst. Er kommt zu uns - auch wenn wir oft nichts fühlen von seiner Macht. Er lässt sein Licht leuchten über uns in diesem Kind in der Krippe. Und er stellt sich dadurch ganz auf die Seite derer, die des Trostes bedürfen. Er will, dass die ganze Schöpfung einstimmen kann in das Lob Gottes.

Wie heißt es eine Textzeile nach dem „Jauchzet, frohlocket“? „Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an“! Ich finde, das ist eine klare Ansage, eine Aufmunterung und Einladung zugleich in diesen trüben Zeiten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der auch das Jauchzen und Frohlocken seine Berechtigung hat.

Ihre Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist das Kirchenjahr bereits zu Ende und das neue beginnt am 1. Advent. Das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. Viele wichtige Sitzungen liegen dann hinter den Verantwortlichen in der Gemeindeleitung und auch im Kirchenkreis, Kreissynode und Gemeindegemeinde und haben getagt und hoffentlich die Haushaltspläne für das neue Jahr gut auf den Weg gebracht, Kollektenzwecke beschlossen und Vieles andere mehr. Davon kann natürlich erst später berichtet werden.

Jedoch gibt es auch aus den vergangenen Monaten berichtenswerte Dinge:

Da in Hort und Kindergarten inzwischen etliche Kinder mehr zu betreuen sind, freuen wir uns, einen neuen Mitarbeiter im Ev. Kindergarten begrüßen und die Anstellung mehrerer Mitarbeiterinnen in Hort und Kindergarten aufstocken zu können.

Ebenfalls einen neuen Mitarbeiter anstellen und die Arbeitszeit bei weiteren Mitarbeitenden aufstocken, konnten wir für den Ev. Friedhof, sie stehen nun in größerem Umfang mit ihrer Arbeitskraft zur Verfügung. Allen Neuen ein herzliches Willkommen!

Am Ende des Jahres 2023 möchte ich im Namen der Gemeindeleitung all unseren Mitarbeiter*innen der Gesamtkirchengemeinde Ruppín für ihre Arbeit und für ihr großes Engagement herzlich danken und ihnen persönlich Gesundheit, viel Kraft, viel Freude und vor allem Gottes Segen wünschen!

In den letzten Monaten waren etliche wieder in die Kirche eingetretene oder auch aus anderen christlichen Kirchen übergetretene Gemeindeglieder zu begrüßen. Auch ihnen ein herzliches Willkommen!

Der Einbau der neuen Elektrik in der Klosterkirche (für Beleuchtung und Akustik) ist weitgehend abgeschlossen und erlaubt nun vielfältige neue und erheblich bessere Nutzungsmöglichkeiten.

Außerdem blicken wir zurück auf schöne Ereignisse in diesem Jahr, vielleicht waren Sie bei dem einen oder anderen dabei? Beispielhaft möchte ich hier an einiges noch einmal dankbar erinnern: an das Tauffest im Pfarrgarten am Rhin in Alt Ruppín, den Pilgerweg zwischen Alt Ruppín, Neuruppín und Wuthenow zum Erntedankfest, die Taufausstellung in der Klosterkirche, viele schöne Konzerte in unseren verschiedenen Kirchen, die Wiedereinweihung der sanierten und erweiterten Orgel, das Fest zum ESTA-Jubiläum hinter und an den Festgottesdienst zum Jubiläum der Ev. Schule in der Klosterkirche.

Gemeindeleitungen haben jedoch auch viel Schwieriges sorgsam zu beraten, zu beschließen, zu entscheiden und zu gestalten. Dazu gehören Geduld, Konzentration, ein unendlich groß scheinendes Maß an Informationen, die es aufzunehmen und zu bedenken gilt sowie viel Zeit für das "Ehrenamt". Darüber hinaus sind viele weitere Gemeindeglieder ebenso engagiert in ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Allen Mitgliedern der Ortskirchenräte und des Gemeindegemeinderates sowie auch den Mitarbeitenden in den Ausschüssen, im Kindergottesdienstkreis, den Teamern der Kinderkirche und der Konfirmandenarbeit, den Helfenden in der Seniorenarbeit, in den Besuchsdiensten oder in der Konzertbetreuung sowie allen Kirchgottesdienstenden gilt dafür hier ein herzliches Dankeschön!

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit! Erst recht in den aktuell vielen Dunkelheiten von Krisen und Krieg in der Welt möge uns das Hoffnungslicht von Weihnachten scheinen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Annemarie Nippraschk
Vorsitzende der Gemeindeleitung

Thomas Klemm-Wollny
Geschäftsführender Pfarrer

AKTEN, AKTEN ... UND NOCH MEHR AKTEN – Nachrichten aus dem Turmknopf

In früheren Zeiten war es üblich, Nachrichten aus der eigenen Zeit an fernere Generationen über den Turmknopf einer Kirche weiter zu reichen. Bei Bau einer Kirche bzw. bei einer größeren Baumaßnahme an derselben war dieses üblich. Der Brauch hat sich teils bis in heutige Tage erhalten. Man gab dazu einfach in ein eisernes Gefäß, eine Schatulle oder Ähnliches, ein aufgesetztes Schriftstück mit in die Turmspitze hinein. Hinzu fügte man auch kleinere Objekte wie Münzen und dergleichen – und man setzte auf künftige Leser bzw. Entdecker, denen man damit eine Art älteres Moment-Gedächtnis anbot. Es verhält sich fast so wie mit einer Flaschenpost, nur dass diese andere nicht über Flüsse und Meere an Unbekannte unterwegs ist und irgendwo anlandet, sondern durch Zeiten und Moden strömt, ein latentes spontan willkürlich wieder zum Vorschein kommendes Archiv auf dem Weg in fernere unbekannte Gestade. Heute gibt man oft zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuelle Zeitungen dazu. In Michendorf-Langerwisch, südlich von Potsdam, hat man zum Beispiel vor 15 Jahren anlässlich des Abschlusses der Turmsanierung sogar ein kleines Stück Kinderspielzeug mit in den Turmknopf hineingelegt. Was man dazu wohl bei Wiederentdeckung, sage in 150 Jahren, sagen wird?

1962 stieß man bei Arbeiten am Blitzableiter der Kirche Bechlin in der Kugel des Kirchturms auf ein solches Dokument. Dieses stammte aus dem Jahr 1869 und hob wie folgt an: „Gott zum Gruß einem Jeglichen der künftig, wann es auch sei, Nachstehendes lesen wird!“

In diesem Falle handelt es sich sogar um eine zweite Schrift, wenn es nämlich weiter über die damals gegebenen Umstände heißt: „In der Nacht zum 28ten auf den 29ten December 1868 legte ein heftiger Sturm die Helmstange des hiesigen Kirchturms mit Knopf und Fahne, ..., nieder; ...“ „Beim Öffnen des Knopfs fand sich in dieser Blechbüchse die hiermit wieder eingelegte Schrift aus dem Jahre 1839 ...“ Dieses mithin 30 Jahre ältere, ebenfalls 1962 mit zu Tage geförderte Dokument führt namentlich auf, wer seinerzeit Zimmerarbeiten, wer Klempnerarbeiten an der Kirche verrichtet hat.

Interessanter ist, dass nun die damals gegenwärtige Zeit (1869) in einem zweiten, nun zusätzlich in die Büchse eingelegten Blatt, auf die Zeit 30 Jahre (1839) früher Bezug nimmt und mit der damaligen Jetzt-Zeit vergleicht. „Doch in unserem lieben Dorfe (Bechlin also!) ist seit 1839 vieles anders, ganz anders geworden. Zwar vor Feuer und Pestilenz sind wir gnädig verschont geblieben. Im Allgemeinen hat der äußere Wohlstand sehr zugenommen, ...“ „Die Zahl der Büdner- und Tagelöhnerfamilien hat sich sehr, ..., vermehrt. Die Rechte und Pflichten der OrtspolizeiObrigkeit sind von dem Königl. DomainenPolizeiamt in Alt-Ruppin auf das hiesige Rittergut übergegangen, welches noch immer im Besitze der Familie von Kunowski sich befindet. – Kirchlich ist die Gemeinde jetzt nach dem Allerhöchsten Erlaß unseres jetzt regierenden Königs Wilhelm I. verfasst. – Unser Gotteshaus ist im Inneren renoviert und erhält nun eine neue Orgel ... (teils unleserlich, teils nicht mehr vorhandene Schrift) ... , ist seit 1839 schon der dritte Prediger (die beiden Vorgänger liegen auf dem hiesigen Kirchhofe begraben) und zwar ist er das schon seit bald 17 Jahren.“ Über die Schule – im Dokument als Schuletabelle bezeichnet – wird berichtet, dass zwischenzeitlich ein neues, größeres Schulhaus errichtet worden sei, mit 2 Lehrern und 2 Schulklassen – 1839 gab es nur eine Klasse – „... bei einer Schülerzahl von bis 150 Kindern.“

Das Schriftstück endet feierlich elegischen Tons, der Schreiber war sich einer Nachwelt wohl bewusst: „Nun, wenn wir nicht mehr, so werdet doch Ihr, unsere Nachkommen, die Folgen von dem allem erlebt haben und erleben und daran weiter sorgen können. Wir aber trösten uns bei der Unruhe dieser Zeit der guten Zuversicht: Gott sitzt im Regimente und (unleserlich, beschädigt durch rausgerissene Stückchen) ... wohl.“

Dr. Rainer Kramer, Archivar (M. A.)



RAUM DER STILLE

Das Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg hat im Rahmen der interkulturellen Woche den Interreligiösen Raum der Stille eröffnet. Ein Raum, der allen Menschen offensteht, ungeachtet ihrer religiösen Zugehörigkeit. Hier finden Patient*innen und Mitarbeitende Raum für Besinnung, Gebet und innere Ruhe – ein Ort des Friedens und der Gemeinschaft. In einer Welt, die zunehmend vielfältiger und vernetzter wird, ist es von großer Bedeutung, solche Räume zu schaffen, welche Brücken zwischen den Kulturen und Religionen bauen.

Dieser Raum soll als Symbol für unsere gemeinsame Menschlichkeit gesehen werden, die über jede Grenze und über jedes Vorurteil hinweggeht.

Der Interkulturellen Raum der Stille befindet sich auf dem Klinikgelände im Haus K, 1. OG, Raum 225.1.



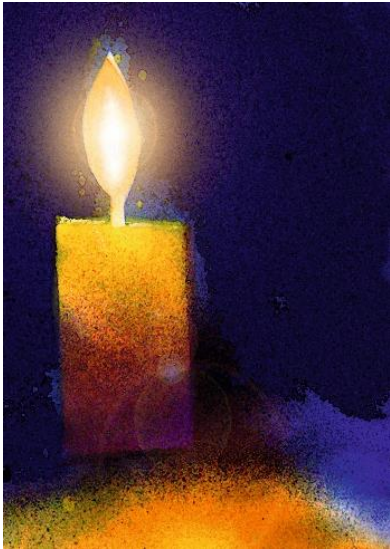
WEIHNACHTSMARKT IM MITTELALTERLICHEN GEWAND in Krangen

Zahlreiche Händler, Garköche und Mundschenke werden ihre Waren feilbieten. Die Hungrigen können wählen zwischen vielen leckeren Kuchen, Torten und Näschiereien, sowie auch Herzhaftem wie Wildschweinbraten und anderen Spezialitäten. Der Durst kann mit heißem Würzwein mit und ohne Alkohol und allerley anderem gelöscht werden.

Gewiss findet sich an einem der vielen Stände ein originelles, nützliches oder einfach nur schönes Mitbringsel - Geschmiedetes, Gefilztes, Geschnitztes, Genähtes oder Geschriebenes ...

Was wäre ein mittelalterliches Marktleben ohne Musikanten? Auf verschiedenen Instrumenten virtuos wird von Familie Schmettow aus Molchow aufgespielt.

- **Sonnabend, 09. Dezember, 11.00 – 18.00 Uhr** | Schinkelkirche Krangen
Am Einlass werden die Ritter die Besucher um 1 Taler (1 Euro) Eintrittsgeld erleichtern.



WELTGEDENKTAG FÜR VERSTORBENE KINDER

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde verstorbener Kinder und junger Erwachsener rund um die ganze Welt um 19.00 Uhr brennende Kerzen in die Fenster.

Jedes Licht im Fenster steht dafür, dass diese Kinder das Leben erhellt haben und nicht vergessen werden sollen.

Das Licht steht auch für die Hoffnung, dass die Trauer das Leben der Angehörigen nicht für immer dunkel bleiben lässt.

Wir laden Betroffene sowie alle, die an diesem gemeinsamen Gedenken teilnehmen möchten, zu einer Abendandacht im Licht des Advents ein.

Im Rahmen dieser Andacht besteht die Möglichkeit, für die verstorbenen Kinder eine Kerze anzuzünden. Hierfür können gerne auch eigene Kerzen mitgebracht werden.

- Sonntag, 10. Dezember, 18.00 Uhr | Klosterkirche Neuruppin

TRAUERGRUPPE

Die Brücke der Trauer

Lange stand ich vor der schmalen Holzbrücke,
die sich mit ihrem sanften Bogen spiegelte.
Es war eine Brücke zum Hin- und Hergehen,
hinüber und herüber. Einfach so,
des Gehens wegen und der Spiegelungen.
Die Trauer ist ein Gang hinüber und herüber.
Hinüber, dorthin, wo man mit ihm war.
Alle die Jahre des gemeinsamen Lebens.
Und dieses Hin- und Hergehen ist wichtig.
Denn da ist etwas abgerissen.
Die Erinnerung fügt es zusammen,
immer wieder.
Da ist etwas verloren gegangen.
Die Erinnerung sucht es auf und findet es.
Da ist etwas von einem selbst weggegangen.
Man braucht es.
Man geht ihm nach.
Man muss es wiedergewinnen,
wenn man leben will.
Man muss das Land der Vergangenheit
erwandern,
hin und her,
bis der Gang über die Brücke
auf einen neuen Weg führt.

Diesen schönen Text von Jörg Zink fand ich neulich in einem kleinen Büchlein, das mir mein Kollege geschenkt hat. Ich war sehr angetan von diesen Zeilen und dem Vergleich der Trauer mit einer Brücke. Ja, so ist es wohl, die Trauer ist ein Hinüber und Herüber. Und ganz sicher auch ein Auf und Ab, ein Hin und Her der Gedanken und Gefühle. Manchmal auch ein Chaos.

Wenn Sie sich allein fühlen mit ihrer Trauer, unsicher sind, ob Sie diese Brücke betreten wollen und können oder einfach über all das reden möchten, sind wir gerne für Sie da. Wir möchten Ihnen helfen und Sie unterstützen, den Weg der Trauer zu gehen. Sie sind herzlich eingeladen, sich mit anderen Trauernden auszutauschen in unserer Trauergruppe.

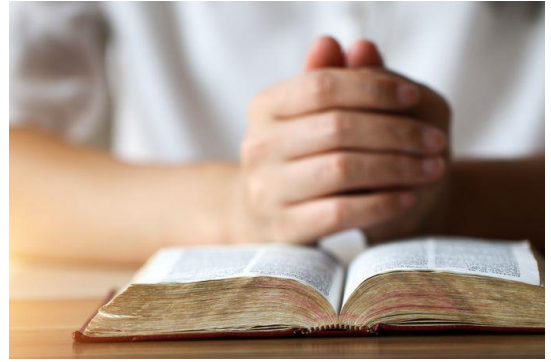
Wir treffen uns in einer geschützten und vertrauten Atmosphäre einmal im Monat, immer freitags, die nächsten Male am **15. Dezember** und am **19. Januar**, jeweils **17.00 bis 19.00 Uhr**, in den Räumen der Ev. Regionalakademie, R.-Breitscheid-Str. 38 (Vorderhaus, rechts). Rufen Sie vorher an unter 0172 469 1402 oder kommen einfach vorbei.

Gabriele Zieme-Diedrich, Pfarrerin
Gabriela Weischet, Ärztl. Psychotherapeutin

RUPPNER GEBETSWOCHE

Die Ruppiner Gebetswoche (in Anlehnung an die jährliche Allianz-Gebetswoche) ist zu einer guten Tradition und verlässlichen Größe in Neuruppin geworden.

Die verschiedenen christlichen Gemeinschaften in unserer Stadt laden ein, sich in der Woche vom 14. bis 21. Januar 2024 zum gemeinsamen Gebet, Lobpreis, Gottesdienst etc. zu treffen. Ein Stück gelebte Ökumene!



Diesmal steht die Gebetswoche unter dem Thema: „Gott lädt ein - Vision for Mission“

- **Sonntag, 14.01., 18.00 Uhr** | Katholische Kirche, Präsidentenstr. 86 - Eröffnung
Gott lädt ein ... als der dreieinige Gott
- **Montag, 15.01., 19.00 Uhr** | Ev. Freikirchlichen Gemeinde, Ernst-Toller-Str. 8
Gott lädt ein ... durch sein Wort
- **Dienstag, 16.01., 14.30 Uhr** | Landeskirchliche Gemeinschaft, Regattastr. 1 (mit Kaffee)
Gott lädt ein ... durch Jesus Christus
- **Mittwoch, 17.01., 19.00 Uhr** | Siebenten-Tags-Adventisten, Wallstr. 3
Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit
- **Donnerst., 18.01., 19.00 Uhr** | Ev.-Methodistische Kirche, August-Bebel-Str. 51 (Lobpreis)
Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam
- **Freitag, 19.01., 20.00 Uhr** | Ev.-Methodistische Kirche, August-Bebel-Str. 51 (Jugend)
Gottes Mission ... hat ihren Preis
- **Sonntag, 21.01., 10.00 Uhr** | Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin - Klosterkirche,
Gottes Mission ... geht weiter – Abschlussgottesdienst

Für die ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in Neuruppin Pfrn. Gabriele Zieme-Diedrich

Aus der Regionakademie

TAUFKERZEN-WORKSHOP

Zu (fast) jeder Taufe gehört eine Taufkerze. Die Kerze ist ein Symbol für das Licht, das in der Dunkelheit leuchtet. Es erinnert an Jesus, der das Licht der Welt ist. Als Taufsymbold bedeutet die Kerze: Gott ist mit seinem Licht auch in dunklen Zeiten bei dir.

Bei Kindern bringen meist die Eltern oder Paten eine Taufkerze mit, gekauft oder - was natürlich viel persönlicher und schöner ist – selbst gestaltet.

Oft wird gefragt, wie man das macht und welche Materialien, Farben und Symbole man verwenden kann. All das und noch viel mehr rund um die Taufe wird im Workshop besprochen und ausprobiert.

Vielleicht haben Sie Lust, mitzumachen - ob sie nun konkret eine Taufe im Blick haben oder einfach nur so, weil Sie gerne kreativ sind und dabei mit anderen gemeinsam Spaß haben möchten.

Kommen Sie vorbei und probieren Sie sich aus. Gespräche über Gott und die Welt gibt's gratis dazu! Material wird bereitgestellt.

- **18. Januar, 19.00 Uhr** | Regionalakademie, Rudolf-Breitscheid-Str. 38, Tagungsraum mit Pfrn. Gabriele Zieme-Diedrich



Wat in disse Tieden brukt ward...

Väle Lüd sünd unnerwägens mit Tippschnack (mit dat Chatten) un Co.

Doch wi bruken dat Räden miteinander, Räden bugt Brüggen von mi to di un von di to mi.

So is in disse Tiet schwiegen Sülwer un dat tausammen räden Gold.

Denn uns Herrgott hett uns kein'n Geist gewen, de zåg is, sünnern ein'n Geist, mit Kraft (Kráschun), Leiw un Besunnenheit. 1. Tim.1,7

Wie man tausåmen gaut schnacken kann un sien/ehr Haltung düttlich måken kann:

up ein Thema beståhn (dat helpt, klor tau blieben)

ümmer gaut: Frågen stelln, wat nånfrågen odder genau hinnerfrågen

up åhnliche Situationen von Konflikte henwiesen

Bispåle un eigene Erfrohungen inbringen

Wie genau geit dat woll de annern? (Perspektivwechsel anregen)

Woans fåult sick de anner Minsch? (Empathie einfordern)

Verkloorn (differenzieren) un den Ball flach holln (entdramatisieren)

Tauspitzen wat secht wår, un wat dat denn bedüden wår, klor måken

tausåmmenholln, nich taulåten, dat ein dat schwatte Schåp is (Opferkonkurrenz ablehnen)

mit gaude Wår sprecken, un seggen, wovon man cewertüügt is (eigene Vision)

wenn dat dei Situation hergiwt, ok den Humor sick dortau hålen - *...un ok plattdüütsch...*

(Thesen ut: „Haltung zeigen“, Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin)

Ihre Ute Eisenack

www.ekbo.de/wir/plattduetsch-in-de-kirch



ANDACHTEN im Hospiz „Wegwarte“

„Ein Licht in dunkler Nacht“

Andacht am Vortag des Heiligen Abend

- Samstag, 23.12., 17.00 Uhr | Wohnzimmer / EG

„Garten der Erinnerung“

Andacht zur Erinnerung an liebe Verstorbene

- Samstag, 27.01., 10.00 Uhr | im Winterhalbjahr im Wintergarten / OG

Herzlich eingeladen sind alle Hospizgäste, Angehörige, Trauernde, Mitarbeiter*innen und auch alle anderen Interessierten.

KONZERTE

„Machet die Tore weit“

- 2. Dezember, 17.00 Uhr | Klosterkirche

Adventsmusik mit traditionellen und neuen Liedern und Motetten

Ruppiner Kantorei, Männerensemble und EVI-Juniorkantorei laden zum Zuhören und Mitsingen ein.

Leitung: KMD Matthias Noack

Anschließend läuten wir um 18.00 Uhr gemeinsam mit den Kirchenglocken den Advent ein. Bringen Sie gerne eine Glocke mit, es geht auch die Fahrradklingel!

Bereits um 14.30 Uhr findet auf dem Neuen Markt die Veranstaltung „Einfach singen“ statt, bei der auch die Chöre unserer Gemeinde mitwirken und alle zum Mitsingen eingeladen sind!



„Licht, geh uns auf!“

- 9. Dezember, 17.00 Uhr | Klosterkirche

Der St.-Trinitatis-Chor und die Kinderkantorei singen und musizieren traditionelle und neue Adventslieder und laden zum Mitsingen ein. Leitung: KMD Matthias Noack

Hinweis:

Das Männerensemble unserer Gemeinde gestaltet am 10. Dezember, 14.00 Uhr in der Protzener Kirche eine Musikalische Adventsandacht.

Adventskonzert der Evangelischen Schule

- Freitag, 15. Dezember, 19.00 Uhr | Klosterkirche

Die Chöre des EVI und das Blasorchester der Kreismusikschule mit ihrem gewohnt stimmungs- und schwungvollen Cocktail aus Traditionellem und Aktuellem ...

„Sind die Lichter angezündet“

- Mittwoch, 20. Dezember, 17.30 Uhr, Schinkelkirche Wuthenow

Adventskonzert des Chores „Pepperbeans“ der Musikschule Neuruppin, Eintritt frei, Spenden willkommen

Haussingen der Juniorkantorei

- **Mittwoch, 20. Dezember, ab 9.00 Uhr**

Der Kinderchor zieht von Haus zu Haus und bringt älteren Menschen, die zu Weihnachten keinen Gottesdienst mehr besuchen können, die Weihnachtsbotschaft nach Hause.

Wer sich darüber freuen würde – oder jemanden kennt – melde sich bitte!



"Annum per annum" - Orgelmusik zur Jahreswende

- **Sonntag, 31. Dezember, 17.00 Uhr** | Klosterkirche

Musikalische Andacht mit Feier des Abendmahles. Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich

KMD Matthias Noack spielt auf der ZwillingSORGEL Neuruppin Musik, die zum letzten Tag des Jahres passt.

- **Sonntag, 31.12., 23.00 Uhr**, Schinkelkirche Krangen

Silvesterkonzert "bis fünf vor zwölf"

Mit dem Ensemble „Conexus“

Das Ensemble „Conexus“ in der Besetzung Tabea Höfer, Violine / Marek Stawniak, Akkordeon ist seit einiger Zeit begeistert auf der Spurensuche nach allen Verbindungen vom und zum Tango - bis in unsere Tage. Dabei geht es um die Einflüsse des Tangos auf klassische Komponisten, die Einflüsse der Musik Johann Sebastian Bachs auf Piazzolla, Entsprechungen des Tangos in der Volksmusik, der jüdischen Kultur und die Spuren in der klassischen Musik bis in unsere Gegenwart.



„Weihnachten ist nicht vorbei“

- **Freitag, 12. Januar, 17.00 Uhr** | Kulturhaus „Stadtgarten“ Neuruppin

Die Kinderchöre der Evangelischen Schule, Mini-, Kinder-, und Juniorkantorei laden unter der Leitung von KMD Matthias Noack zu einem musikalischen Weihnachts-Nachschlag ein, denn: Weihnachten ist noch nicht vorbei, sondern die Weihnachtszeit dauert 6 Wochen bis zum 4. Februar! Es wird u. a. das Krippen-Musical vom Heiligabend noch einmal gezeigt.

*„Sind die Lichter
angezündet...“*

Weihnachtskonzert des Chores
„Pepperbeans“ der Musikschule Neuruppin

*Mi., 20.12.2023, 17.30 Uhr
Schinkelkirche zu
Wuthenow*



Eintritt frei, Spenden erwünscht.



St.Trinitatis-Kantorei

- dienstags, 19.00 Uhr
- Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

Ruppiner Kantorei

- donnerstags, 19.30 Uhr
- Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

Chor Alt Ruppın

- montags, 20.00 Uhr
- Alt Ruppın, Gemeinderaum

Ruppiner Männerensemble

- mittwochs, 19.30 Uhr
- Virchowstr. 13

Flötenkreis

- donnerstags, 18.00 Uhr
- in der Virchowstr. 13

Minikantorei

- donnerstags, 13.30 Uhr
- Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

Kinderkantorei 3.Klasse

- mittwochs, 13.30 Uhr
- Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

Kinderkantorei 4.Klasse

- dienstags, 13.30 Uhr
- Ev. Schule, Atelierhaus, Regattastraße 9

Juniorkantorei

- montags, 14.45 Uhr
- Mensa der Ev. Schule, Schifferstraße 3

Krabbelgruppe

- dienstags, 16.30 Uhr – pausiert im Moment
- Virchowstr. 13

Christenlehre und Kinderkirche

Termine auf Seite 15

Konfirmandenkurse

Termine auf Seite 16

Trauergruppe

- FR 15.12. / 19.01., 17.00 Uhr
- Regionalakademie, Rudolf-Breitscheid-Str. 38

Seniorenkreis Neuruppın

- DO 14.12. / 11.01., 14.00 Uhr
- Wichmannsaal, Präsidentenstraße 86

Seniorenkreis Alt Ruppın

- MI 06.12. / 17.01., 14.00 Uhr
- Pfarrhaus, Kirchplatz 1

Seniorenkreis Wuthenow

- DI 05.12., 14.30 Uhr, im Januar kein Treffen
- Schinkelkirche Wuthenow

Nagelkreuzgruppe

Termine, Informationen bei Pfrn. Zieme-Diedrich

Taufkurs

nach Absprache,
Informationen
bei Pfrn.Zieme-Diedrich



HALLO KINDER,

das ist die neue Jahreslosung:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Dazu habe ich eine Geschichte gefunden:

Die Nacht war bitterkalt, und die Hirten saßen eng beieinander am Feuer. Keiner sagte ein Wort, aber auf ihren Gesichtern konnte man lesen, wie sehr sie die Begegnung mit Jesus, dem kindlichen König in der Krippe, berührt hatte. Seine Geburt in dem ärmlichen Stall war etwas so Großes für sie, dass ihnen alle Worte fehlten. Nachdem sie lange so dagesessen hatten, brach der Älteste von ihnen das Schweigen: "Wisst ihr, ich habe schon oft in solch einer kalten Nacht gewacht und den Sternen zugesehen. Mitten in der Finsternis sind sie wie kleine Fenster; durch die das geheimnisvolle Licht des Himmels leuchtet. Ich glaube, der kindliche König ist auch so wie ein Stern. Nur ist er anders, viel wirklicher und tausendmal heller - er ist das Licht selber." Nach diesen Worten schwiegen sie wieder; bis sie auf den Jüngsten in ihrem Kreis aufmerksam wurden. Ganz versunken nestelte der mit seinen Fingern an einem Strohalm herum.

"Was machst du denn da?"

"Ich habe mir die Halme als Erinnerung aus dem Stall mitgenommen", erklärte der Kleine. "Als wir vorhin an der Krippe waren und die vornehmen Leute aus dem Osten mit Geschenken kamen, wollte auch ich dem kindlichen König etwas schenken. Allein, wir Hirten sind so arm! Als Großvater aber eben von den Sternen erzählte, habe ich begonnen, aus diesen Halmen einen Stern zu flechten, und den will ich Jesus schenken."



Die Hirten fanden dies eine sehr schöne Idee und begleiteten ihren jüngsten Sprössling am kommenden Abend zum Stall. Als sie dort ankamen, war aber niemand mehr da. Darüber

wurden sie sehr traurig, bis ihre Trauer von einer geheimnisvollen Macht verwandelt wurde. Mit viel Liebe begannen die Hirten, aus dem Stroh der Krippe Sterne zu flechten.

Noch in derselben Nacht gingen sie los und verschenkten ihre Strohsterne an die Menschen in Bethlehem. "Im Dunkel scheint ein neues Licht. Gott liebt die Menschen", erklärten sie ihre Geschenke. "Er hat seinen Sohn auf die Erde gesandt - ab heute gilt ein neues Gesetz: Liebe soll herrschen statt Macht, Schwäche und Zärtlichkeit statt Kraft und Härte, Verschenken statt Besitzen - und Armut ist mehr als Reichtum." So wurden in jener Nacht die ersten Strohsterne auf Erden verschenkt zum Zeichen für eine neue Zeit. Wenn dir ein Mensch einmal einen solchen Stern schenkt, behüte ihn wohl, er wurde aus Liebe geflochten - damals in Bethlehem wie heute -, und sein Stroh ist unendlich mehr wert als alles Gold der Erde.

Ulrich Peters





KINDERGOTTESDIENST

Der Kindergottesdienst findet fast jeden Sonntag um 10.00 Uhr während des Gottesdienstes für die Erwachsenen in der Klosterkirche statt

KINDERKIRCHE

Schinkelkirche Wuthenow

Dezember

- **Samstag, 16. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr**
Familiennachmittag zum Advent – Ein vergnüglicher Nachmittag für Klein und Groß mit Basteleien, Stockbrot, Waffeln, Punsch, Adventsliedern und Kerzenschein.

CHRISTENLEHRE

für die Klassen 5 und 6

- **donnerstags, 15.00 – 16.00 Uhr** |
Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 38
(außer in den Ferien und an Feiertagen)

Januar

- **Samstag, 13.01., 9.30 – 12.30 Uhr**
Thema: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“
(Jahreslosung 2024 1. Korinther 16,14)



Vom 1. bis 24. Dezember täglich eine
Video-Überraschung für die gesamte Familie.

dein-familienadventskalender.de

Konfirmandenkurse

7. KLASSE

➤ mit Evie Tomaske-Fellenberg, monatlich

Im **Dezember** finden zudem die Advents-, Weihnachts- und Jahresendprojekte statt.

Im **Januar**: Jahreskreis der Kirchenfeste: Fasten - Passion – Ostern

- Freitag, 19.01., 14.30 – 19.00 Uhr | Café Hinterhof
- Samstag, 20.01., 09.30 – 14.00 Uhr | Café Hinterhof

8. KLASSE

➤ mit Evie Tomaske-Fellenberg, monatlich

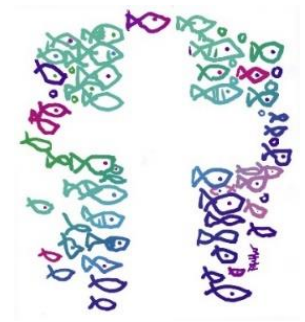
Im **Dezember** finden die Advents- Weihnachts- und Jahresendprojekte statt.

Im **Januar**: Beten – Glauben: Wie und Was?

- Freitag, 16.01, 14.30 – 19.00 Uhr | Café Hinterhof
- Samstag, 27.01., 09.30 – 14.00 Uhr | Café Hinterhof

➤ mit Marko Geitz und Roswitha Döring, 14-tägig

- Montag, 04.12./18.12. und 08./22. 01., jeweils 15.00 – 16.30 Uhr | Café Hinterhof



Evangelische Jugend



65. AKTION VON BROT FÜR DIE WELT

Wandel säen

1. Advent – Heute eröffnet die 64. Aktion Brot für die Welt und entzündet die erste Adventskerze als Orientierungs-Licht auf dem Weg nach Weihnachten. Brot für die Welt und die Partner-Organisationen arbeiten weltweit daran, dass Menschen genug zum Leben haben und sich trotz des Klimawandels selbst versorgen können. Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, viele Adventslichter auf dieser Erde zu setzen. Im Namen der Menschen, die dadurch Hilfe erfahren, sagen wir Danke für Ihre Gabe!



Die Zahlen sind ernüchternd: Bis zu 828 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen, fast 3,1 Milliarden können sich nicht gesund ernähren. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Weltweit sind die Preise für Lebensmittel, aber auch für Saatgut, Dünger und Energie gestiegen. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.



Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die

Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt. Wir setzen uns für faire Handelsabkommen mit Ländern des Globalen Südens ein.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Noch vor den Herbstferien konnten wir Lehrkräfte so viel Gutes über unsere Schüler:innen hören, die wir in ihren Praktika besuchten. Sie seien so aufmerksam und zugewandt, offen, interessiert und ehrlich. Das freut uns natürlich alle. Und das ist in der momentanen Zeit ein gewichtiges Pfund. Denn, dass es nicht allen Menschen in und um Neuruppin so ergeht, haben unsere Schüler:innen direkt erfahren am „Thematischen Tag“, an dem es vorkam, dass ihnen der Fragebogen vor ihren Augen zerrissen wurde. So viel Angst, Verwirrung und Paranoia bzw. Verfolgungswahn. Manche Menschen sind eben fehlgeleitet, weil sie voll von Desinformation sind, mehr irgendwelcher Propaganda und Lügen glauben, als lieber selbst zu denken, einem großen Vertrauensverlust unterliegen und nicht mehr den guten echten Kontakt von Mensch zu Mensch gewohnt sind.

Und genau darum ging es eben an unserem Thematischen Tag: Wie wir in einer Demokratie OHNE Diskriminierung leben können unter dem Oberthema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Schnell wird irgendetwas gesucht, was andere nicht einfach als anders anerkennt und bestehen lässt, sondern sofort abwertet und nach unten einsortiert. Wie klein sind wir eigentlich, um dies tun zu müssen? Es scheint mir Alltag zu sein – in vielen Zusammenhängen.

Helfen könnte hier tatsächlich ein Vertrauensvorschuss. Vertrauen überhaupt. Was sind die Ängste und wie kann ich damit umgehen?

Mein Tipp: Liebevoll mit sich selbst umgehen – Gott tut das ja auch mit uns Menschen – er wird selbst Mensch. Mein Leben ist das wertvollste, was ich habe. Da kann ich mir selbst doch mal etwas Gutes tun, zum Beispiel in ein Adventskonzert gehen. Vielleicht am 15.12. in der Klosterkirche oder schon am 13.12. in Zehdenick. Oder unsere Ehemaligen, von denen es schon eine ganze Menge gibt nach 30 Jahren, treffen. Wie jedes Jahr – wieder am „3. Weihnachtsfeiertag“ am 27.12. im *Tasca*. Alle ehemaligen Schüler:innen sind herzlichst eingeladen.

Oder in einen echten Austausch gehen. So werden wir voraussichtlich mit einigen Schüler:innen den obersten Rabbiner Brandenburgs treffen, um auch hier einem Antisemitismus entgegenwirken zu können. Aufklärung und Bildung scheinen mir so notwendig geworden - wie nie zuvor in meiner Berufslaufbahn als Religionslehrkraft.

Aber ich wollte mich ja den schönen Dingen zuwenden. Unsere Pilger:innen sind alle heil, gesund und mit etlichen Erfahrungen reicher zurückgekehrt. Das haben wir in einer schönen, meditativen Andacht voller Dankbarkeit gefeiert. So scheint überhaupt nach und nach das neue Andachtskonzept aufzugehen. Die Vielfalt der Andachten schon allein durch die Ortswahl nimmt zu und die Eigenverantwortlichkeit unserer Schüler:innen dabei. Das ist schön zu sehen.

Auch das ist eine Maßnahme des Vertrauens. Dieses Vertrauen, das wir heute in die Schüler:innen setzen, kehrt tausendfach zurück zu uns und in die Gesellschaft. Eines der spannendsten Projekte dafür ist *Schüler machen Schule*. Am 21.12. ist es wieder so weit, wenn wir Lehrkräfte eine schulinterne Lehrerfortbildung an einem anderen Ort haben werden. Auch *Mit Eltern Religion entdecken* läuft wieder an: am 30.11.2023; 9.1.2024 und 4.3.2024, zum Teil mit neuen Themen.

Einen Tipp zum Schluss habe ich noch. Es gibt ein digitales *Werkbuch evangelisch* der Ev. Schulstiftung der EKBO. Hier werden die ersten elf interessanten Projekte aus den Schulen der Schulstiftung vorgestellt. Und das wird weiter wachsen in den kommenden Monaten und Jahren – so der Plan. Anschauen und begleiten kann man das Projekt unter: <https://www.werkbuch-evangelisch.de/> oder hier: <https://www.schulstiftung-ekbo.de/schulstiftung-legt-digitales-werkbuch-evangelischen-vor/>

Ihnen allen liebe Grüße aus dem EVI, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen gesegneten Start in ein gutes neues Jahr! *Christian Motschmann*



NETZWERK GESUNDE KINDER

Karl-Marx-Str. 98, 16816 Neuruppin
Tel.: 03391/40 23 00
gesundekinder-neuruppin@estaruppin.de

Richtig tragen für jedes Alter

- Dienstag, 12. Dezember, 09.30 – 12.00 Uhr
- Referentin: Jennifer Röhling, Trageberaterin

Online-Seminar

Berufliche Neuorientierung

- Dienstag, 12. Dezember, 09.30 – 11.30 Uhr
- Referentin: Maren Wetzel, Arbeitsagentur
Neuruppin

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung im Netzwerkbüro an.



BAUSPIELPLATZ „Wilde Blüte“

Adventsfest auf dem Bauspielplatz

- 22.12., 14.00-18.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Adventsfest auf dem Bauspielplatz.

Von 14.00-18.00 Uhr wird es wieder einen Bastelstand und weihnachtliche Leckereien geben.

Um 16.00 Uhr findet unser Krippenspiel mit Konfirmand*innen und Kindern vom Bauspielplatz statt.

Im Anschluss geht der Bauspielplatz vom 23.12.2022 bis zum 09.01.2023 in die Weihnachtspause.

Winterspielplatz 2022/23

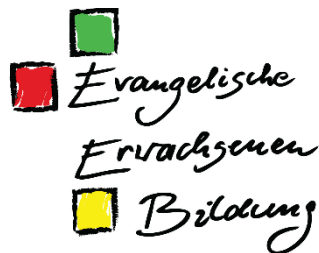
Das Bauspielplatz-Team ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch in der Planung für die kommende Winterspielplatz-Saison. Es wird von November bis März an jedem zweiten Samstag (15.00-17.00 Uhr) für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit geben, sich in der Turnhalle des Fontane-Schulzentrums zu begegnen und gemeinsam zu bewegen. Nähere Informationen und Termine werden auf der Homepage von ESTAruppin e.V. veröffentlicht.

ZIRKUS – GAUKLERKIDS

Die Gauklerkids laden am 15.12., 15.00-19.00 Uhr in das Sportcenter Neuruppin zu ihrer ersten öffentlichen Weihnachts-Open Stage ein. Hier können alle Trainingsgruppen in weihnachtlicher Atmosphäre ihr Erlerntes präsentieren und auf ein schönes Zirkusjahr zurückblicken.

Die Trainings beginnen nach der Weihnachtspause am 08.01.23.





Arbeitsstelle für EEB im
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Politischer Salon I Solidarität – Nächstenliebe – Gemeinsinn

In der Weihnachtszeit steht das Thema Solidarität, also Nächstenliebe, auf der Tagesordnung. Die AfD trägt eine Ideologie des Egoismus in die Politik, des individuellen Egoismus und des nationalen Egoismus. Jeder Gedanke eines humanitären, eines solidarischen Handelns wird darin verneint. Wir wollen die Weihnachtszeit zum Anlass nehmen, die Idee des – altmodisch gesprochen - Gemeinsinns ins Zentrum unserer Überlegungen zu stellen. Das ist eben nicht nur Theorie, sondern lebt vom praktischen Handeln. Wie kann das aussehen? Moderation: Otto Wynen

- Montag, 18. Dezember, 19.00 Uhr | Café Hinterhof, Rudolf-Breitscheid-Str. 38

1. TISCHGESPRÄCH im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Thema: Begleitung von Geflüchteten im ländlichen Raum

Wie können wir als Gemeinden im Zusammenwirken mit diakonischen Einrichtungen und Akteuren der Zivilgesellschaft das Zusammenleben mit Geflüchteten gestalten? Die Chancen des Zusammenlebens, aber auch die besonderen Herausforderungen an Begleitung und Integrationshilfe sollen in den Blick und ins austauschende Gespräch genommen werden. Dabei soll nicht über, sondern auch mit Geflüchteten gesprochen werden. Erfahrungen zur Umsetzung dieser Querschnittsaufgabe werden ausgetauscht und Handlungsoptionen aufgezeigt. Gesetzte Impulse und geleitete Gesprächsrunden wechseln sich mit den Gängen eines liebevoll zubereiteten Menüs ab. Das gemeinsame Mahl, zubereitet von Ati Borrmann und ihrem Team und finanziell unterstützt durch die Initiative Tischgespräche der Diakonie bilden den kommunikativ-kulinarischen Rahmen dieses Abends. Lassen Sie sich zu all dem einladen!

- 25. Januar, 18.30 – 22.00 Uhr | ESTAruppin in der Krümelkiste Neuruppin, Otto-Grotewohl-Str. 1 (Am besten erreichen Sie ESTAruppin in der Krümelkiste über die Artur-Becker-Straße)

Mitwirkende: Roswitha Döring, Kreisbeauftragte - Leitung Regionalakademie im Kirchenkreis
Bernhard Fricke, Pfarrer i.R. Kirchenkreis Potsdam, Vorstand Asyl in der Kirche
Carola Ritter, Superintendentin Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
Christiane Schulz, Pfarrerin - ESTAruppin-Geschäftsführung
Christoph Skibbe, Sozialpädagoge Mitarbeiter ESTAruppin

Ablauf: 18.30 Uhr, Begrüßung und Vorstellung – Andacht und anschl. Tischgebet
19.00 Uhr, 1. GANG · Vorsuppe
19.20 Uhr, Impuls I. Asyl in der Kirche
19.25 Uhr, 2. GANG · Gespräch mit Impulsfragen
20.05 Uhr, Impuls II. gastfreundliche Gemeinde im ländlichen Raum
20.25 Uhr, 3. GANG · DESSERT mit Austausch
21.05 Uhr, Moderierte Zusammenfassung und Verabredung für die weitere Arbeit
21.45 Uhr, Danksagung und Reisesegen

Wir bitten Sie um Anmeldung bis 12. Januar 2024 über a.borrmann@estaruppin.de oder cschulz@estaruppin.de, um den Abend und das Essen gut zu planen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Asyl in der Kirche Berlin Brandenburg wird gebeten.

DEZEMBER

SA 02.12.

NEURUPPIN	14.30 Uhr	„Einfach singen!“ auf dem Neuen Markt Neuruppiner Chöre – darunter die Chöre unserer Gemeinde – laden unter freiem Himmel zum Mitsingen bekannter und beliebter Advents- und Weihnachtslieder ein.
KLOSTERKIRCHE	17.00 Uhr	„Machet die Tore weit“ Traditionelle Adventsmusik der Ruppiner Kantorei, der Junior-kantorei und des Ruppiner Männerensembles. Bekannte und neue Adventslieder und Motetten mit viel Gelegenheit zum Mitsingen. Eintritt frei. Am Ausgang sammeln wir eine Spende.

SO 03.12.

1. Advent

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Zieme-Diedrich
ALT RUPPIN	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Dipl.- Theol. Motschmann
TRESKOW	15.00 Uhr	Adventsnachmittag

DI 05.12.

WUTHENOW	14.30 Uhr	Seniorenkreis Lektorin K. Rangnow
----------	-----------	--------------------------------------

MI 06.12.

ALT RUPPIN	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Pfarrerin Zieme-Diedrich
------------	-----------	---

SA 09.12.

KRANGEN	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr	Weihnachtsmarkt in historischem Gewand in und um die Schinkelkirche Eintritt 1€
STORBECK	15.00 Uhr	Andacht mit anschl. Adventsnachmittag Pfarrerin Zieme-Diedrich
WULKOW	15.00 Uhr	Chorkonzert „Ruppiner Kontraste“ Eintritt frei. Am Ausgang sammeln wir eine Spende.

SA 09.12.

KLOSTERKIRCHE	17.00 Uhr	„Licht, geh uns auf!“ Der St.-Trinitatis-Chor und die Kinderkantorei singen und musizieren traditionelle und neue Adventslieder und laden zum Mitsingen ein. Leitung: KMD Matthias Noack, Pfarrerin Zieme-Diedrich Eintritt frei. Am Ausgang sammeln wir eine Spende.
---------------	-----------	--

SO 10.12.

2. Advent

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Tauferinnerung Prädikantin Roswitha Döring, Kindergottesdienst-Team
ALT RUPPIN	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst Pfarrerin Tomaske-Fellenberg mit den Konfirmanden
WULKOW	14.00 Uhr	Andacht und Adventsnachmittag Pfarrerin Zieme-Diedrich
KLOSTERKIRCHE	18.00 Uhr	Andacht zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder Pfarrer Hikel, Pfarrer Klemm-Wollny

DO 14.12.

NEURUPPIN	14.00 Uhr	Seniorenachmittag im Wichmannsaal, Präsidentenstr. 86 Pfarrerin Zieme-Diedrich
-----------	-----------	---

FR 15.12.

NEURUPPIN	17.00 Uhr	Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38 Pfarrerin Zieme-Diedrich, Frau Weischet
	19.00 Uhr	Adventskonzert der Ev. Schule

SA 16.12.

NEURUPPIN	14.00 Uhr	Weihnachtsfeier der Gruppe: Menschen mit Beeinträchtigungen Wichmannsaal, Präsidentenstr. 86 Pfarrer Klemm-Wollny, Frau Winkler
WUTHENOW	14.00 Uhr	Familien-Nachmittag Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & Teamer
BECHLIN	15.00 Uhr	Andacht mit anschl. Adventsnachmittag Lektorin Rangnow

SO 17.12.

3. Advent

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Tomaske-Fellenberg mit den Konfirmanden
---------------	-----------	---

MI 20.12.

WUTHENOW	16.00 Uhr	„Sind die Lichter angezündet“ Adventskonzert der Pepperbeans Eintritt frei. Am Ausgang sammeln wir eine Spende
----------	-----------	--

SO 24.12.

Heiliger Abend

WUTHENOW	10.00 Uhr	Gottesdienst für Kinder Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
WULKOW	14.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
KLOSTERKIRCHE	14.30 Uhr	Christvesper mit Krippen-Singspiel Pfarrerin Eisenack
STORBECK	15.00 Uhr	Christvesper Lektorin Nippraschk
BECHLIN	15.00 Uhr	Christvesper Pfarrerin Zieme-Diedrich
KRANGEN	15.00 Uhr	Christvesper Pfarrer Lohmann
ALT RUPPIN	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Klemm-Wollny
TRESKOW	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrer Klemm-Wollny
KLOSTERKIRCHE	17.00 Uhr	Christvesper Pfarrerin Zieme-Diedrich
WUTHENOW	18.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
NEURUPPIN Siechenhauskapelle	21.00 Uhr	Christnacht „Tröstet, tröstet“ Pfarrer i.R. Rein, KMD Noack
ALT RUPPIN	22.00 Uhr	Christnacht Pfarrerin Zieme-Diedrich, Erwachsenenkreis
WUTHENOW	22.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

MO 25.12.

1. Weihnachtstag

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Zieme-Diedrich
---------------	-----------	--

DI 26.12.

2. Weihnachtstag

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Singe-Gottesdienst Pfarrer Klemm-Wollny
---------------	-----------	--

SO 31.12.

Silvester / Altjahresabend

BECHLIN	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl Pfarrer Klemm-Wollny
WUTHENOW	16.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Tomaske-Fellenberg mit den Konfirmanden Lektorin Rangnow
KLOSTERKIRCHE	17.00 Uhr	Musikalische Andacht zum Jahresschluss mit Abendmahl Pfarrerin Zieme-Diedrich
KRANGEN	23.00 Uhr	Konzert bis „fünf vor zwölf“ Mit dem Ensemble „Conexus“ Eintrittskarten sind für 16€ erhältlich im Laden Herr Fontane Neuruppin und im Autohaus Wernicke in Alt Ruppin

JANUAR

MO 01.01.

Neujahrstag

KLOSTERKIRCHE	11.00 Uhr	Neujahrsandacht mit Sekt Pfarrerin Zieme-Diedrich
---------------	-----------	--

SO 07.01.

1. Sonntag nach Epiphania

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Klemm-Wollny
ALT RUPPIN	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Lohmann

DO 11.01.

NEURUPPIN	14.00 Uhr	Seniorenachmittag im Wichmannsaal, Präsidentenstr. 86 Pfarrer Klemm-Wollny
-----------	-----------	---

SA 13.01.

WUTHENOW	09.30 Uhr	Kinderkirche Pfarrerin Tomaske-Fellenberg & KiKi-Team
----------	-----------	--

SO 14.01.

2. Sonntag nach Epiphania

KLOSTERKIRCHE	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Tomaske-Fellenberg
WULKOW	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Tomaske-Fellenberg

MI 17.01.

ALT RUPPIN 14.00 Uhr Seniorennachmittag
Pfarrer Klemm-Wollny

DO 18.01.

NEURUPPIN 19.00 Uhr Taufkerzen-Workshop
Pfarrerin Zieme-Diedrich, Rudolf- Breitscheid-Str. 38

FR 19.01.

NEURUPPIN 17.00 Uhr Trauergruppe – Rudolf-Breitscheid-Str. 38
Pfarrerin Zieme-Diedrich, Frau Weischet

SO 21.01.

3. Sonntag nach Epiphania

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Gebetswoche
Pfarrerin Zieme-Diedrich

WUTHENOW 14.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Zieme-Diedrich

DO 25.01

NEURUPPIN 18.30 Uhr 1. Tischgespräch im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
Thema: Begleitung von Geflüchteten im ländlichen Raum
Krümelkiste Neuruppin, Otto-Grotewohl-Str. 1

SO 28.01.

Letzter Sonntag

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Klemm-Wollny

BECHLIN 10.00 Uhr Gottesdienst
Lektorin Rangnow

SO 04.02.

Sexagesimä

KLOSTERKIRCHE 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Zieme-Diedrich

ALT RUPPIN 10.00 Uhr Gottesdienst
Lektorin Nippraschk



DEZEMBER

Aus Gründen des

Datenschutzes

finden Sie diese Informationen

ausschließlich

in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes

- vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wer nicht mit dem eigenen Geburtstag im Gemeindebrief genannt werden möchte, gebe bitte im Gemeindebüro Bescheid.



JANUAR



Aus Gründen des
Datenschutzes
finden Sie diese Informationen
ausschließlich
in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes
- vielen Dank für Ihr Verständnis!

GETAUFT WURDEN

Azam	Baghinezhad Fard	Neuruppin
Ahmad	Javanmiri	Neuruppin
Emilia	Kelch	Neuruppin
Vincent	Pfefferkorn	Wuthenow
Jonah	Radtke	Neuruppin
Manuela	Saadi	Neuruppin
Tara	Tavoli	Neuruppin
Amiresmail	Tavoli	Neuruppin
Robert	Pieper	Wuthenow
Lennart	zur Brügge	Wuthenow
Hedi	zur Brügge	Wuthenow
Mats Enno	zur Brügge	Wuthenow

KIRCHLICH BEIGESETZT WURDEN

Hans Joachim	Henning	98	Neuruppin
Lieselotte	Wille	89	Neuruppin
Karin	Teichert	74	Neuruppin
Horst	Liersche	96	Treskow
Hannelore	Bunk	85	Neuruppin
Philipp	Harlos	93	Neuruppin
Beate	Hanel	70	Storbeck
Brigitte	Kramski	91	Alt Ruppin
Erika	Jänsch	88	Neuruppin
Ilse	Rabe	93	Neuruppin

Gemeinde-/Gartenbüro Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin
Virchowstr. 13, 16816 Neuruppin
☎ 03391 2597, 📠 03391 6590283
ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de / www.kirche-ruppin.de

Öffnungszeiten: Di. und Do.: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Mo. und Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwochs ist das Gemeindebüro geschlossen.

Pfarramt: Wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrdienst bieten Ihnen seelsorgerische Begleitung an. Gern stehen wir Ihnen für Besuche und Gespräche zur Verfügung.

Pfarrer Thomas Klemm-Wollny (Geschäftsführender Pfarrer)
Virchowstr. 13

☎ 0160 4492039, thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerinnen Gabriele Zieme-Diedrich
Virchowstr. 13

☎ 0172 4691402, gabriele.zieme-diedrich@gemeinsam.ekbo.de

Sprechstunde:

dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr in der Virchowstr. 13

Pfarrerinnen Evelyn Tomaske-Fellenberg
Schinkelstr. 11

☎ 03391 3221 oder 0176 41935763,
evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik KMD Matthias Noack
Virchowstr. 13
☎ 03391 405192, matthias.noack@gemeinsam.ekbo.de

Konfirmandenteam Pfarrerinnen Evelyn Tomaske-Fellenberg
Schinkelstr. 11
☎ 03391 3221 oder 0176 41935763,
evelyn.tomaske-fellenberg@gemeinsam.ekbo.de

Roswitha Döring
Rudolf-Breitscheid-Str. 38
☎ 03391 7753070, r.doering@gemeinsam.ekbo.de

Marko Geitz
Rudolf-Breitscheid-Str. 38
☎ 03391 3256 oder 0160 1824171
marko.geitz@gemeinsam.ekbo.de

Ev. Jugendzentrum Café Hinterhof	Marko Geitz Rudolf-Breitscheid-Str. 38 ☎ 03391 3256 oder 0160 1824171 marko.geitz@gemeinsam.ekbo.de	
Ev. Kindergarten	Anna Cron Zur Mesche 24 ☎ 03391 4007448, kiga-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de www.ev-kindertagesstätte-neuruppin.de	
Ev. Hort	Birgit Kollat Regattastr. 9 a ☎ 03391 7750943, ☎ 03391 7751744, hort-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de www.ev-hort-neuruppin.de	
Ev. Schule	Schulleiterin Anke Bachmann Regattastr. 9 ☎ 03391 505784, info@gymnasium-neuruppin.de , www.gymnasium-neuruppin.de	
Regionalakademie	Roswitha Döring Rudolf-Breitscheid-Str. 38 ☎ 03391 7753070, roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de	
ESTAruppin e.V.	Pfarrerin Christiane Schulz Rudolf-Breitscheid-Str. 38 ☎ 03391 7759911, christiane.schulz@gemeinsam.ekbo.de	
Friedhofsverwaltung	Susann Wernicke Gerhart-Hauptmann-Str. 61 ☎ 03391 2290 friedhof-ruppin@kirche-wittstock-ruppin.de	Sprechzeiten Mo, Do, Fr 08.00 – 12.00 Uhr Di 13.00 – 16.00 Uhr Do 13.00 – 15.30 Uhr
Krankenhausseelsorge	Pfarrer Thomas Hikel, Ruppiner Kliniken ☎ 03391 394939, thomas.hikel@gemeinsam.ekbo.de	
AltenPflegeHeim- Seelsorge	Pfarrer Thomas Klemm-Wollny Virchowstr. 13 ☎ 0160 4492039, thomas.klemm-wollny@gemeinsam.ekbo.de	
Gehörlosenbetreuung	Pfarrerin Barbara Eger ☎ 03302 507085, eger.barbara@web.de	

Gefängnisseelsorge

Diakon Eckhard Häßler

JVA Wulkow

☎ 03391 700330(AB),

eckehard.haessler@justizvollzug.brandenburg.de

Offene Kirchen:

Zurzeit sind die Kirchen nur während der Gottesdienste und Veranstaltungen vor Ort geöffnet

Die „Offenen Kirchen“ gehen dann ab der Karwoche in die neue Saison.



Bankverbindungen:

Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin

Evangelische Bank Kiel, IBAN DE44 5206 0410 0303 9099 13

Bei Zahlungen bitte GKG Ruppin und Verwendungszweck angeben.

Für Gartenpachten und Mieten

Evangelische Bank Kiel, IBAN DE35 5206 0410 0503 9099 13

Bei Zahlungen bitte Name & Parzellen-Nr. angeben

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, Virchowstraße 13, 16816 Neuruppin

Redaktion und Gestaltung: Thomas Klemm-Wollny, Lektorat: Maria Döring, Birgit Rothaut

Auflage: 2.200 Stück, Fotonachweis: wenn nicht anders angegeben www.gemeindebrief.evangelisch.de,

Ev. Gesamtkirchengemeinde Ruppin, privat

nächster Redaktionsschluss: 09.01.2023



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Jahreslosung 2024

1. Korinther 16,14

**Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.**